

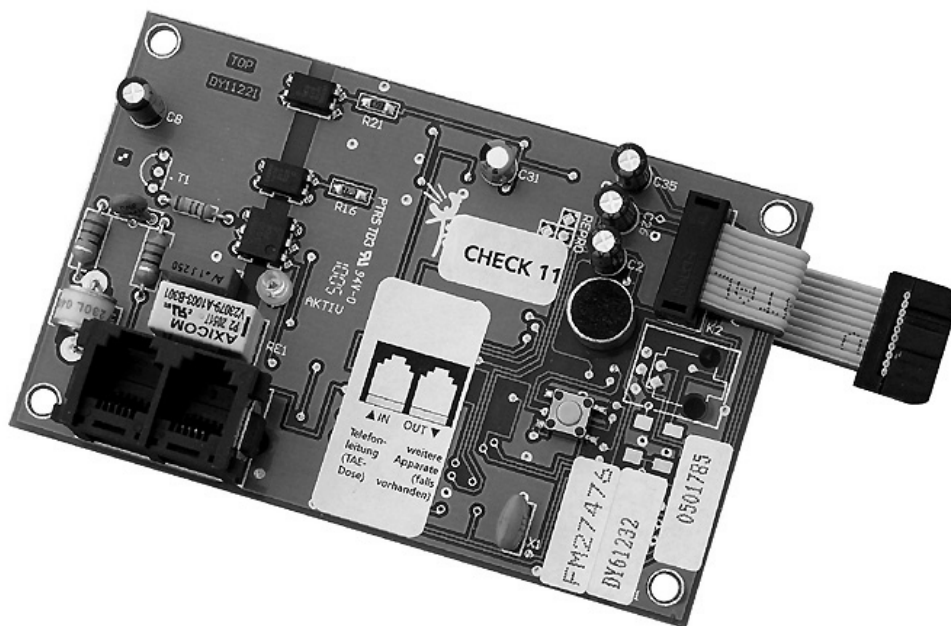
SYSTEM

6000

Installationsanleitung

Festnetzkommunikationsmodul

6000 XW



Ist das Wählgerätmodul in eine Zentrale installiert, so kann die Zentrale Sprachnachrichten übermitteln, und mit einem Wachdienst oder einem entfernten PC kommunizieren. Hierzu muss eine analoge Telefonleitung an das Modul angeschlossen werden.

1. Anschluss einer Telefonleitung an das Modul

- Verwenden Sie das mitgelieferte Telefonkabel TAE- F Stecker / Western-Stecker), um die Telefonleitung mit der Eingangs-Buchse (IN) im Modul 6000 XW zu verbinden (siehe Abbildung).
- Schließen Sie ggf. ein Telefon, Faxgerät oder ein anderes Telekommunikationsgerät an die Ausgangs-Buchse (OUT) an, die mit einem Telefon-Symbol markiert ist.
- Im Normalfall wird die Telefonleitung durch das Wählgerät nicht beeinträchtigt. Im Alarmfall wird die Verbindung zu den angeschlossenen Endgeräten automatisch unterbrochen und das Wählverfahren ausgelöst.

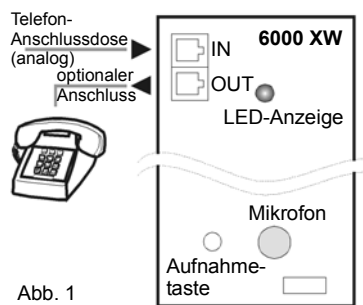


Abb. 1

Hinweis: Das Wählgerät sollte direkt an eine Telefonbuchse angeschlossen werden. Alle anderen Geräte (Telefon, Faxgerät, Modem etc.) sollten an den Ausgang des Wählgerätes angeschlossen werden.

2. Einstellung der Sprach- Nachrichten

Eine Zentrale, die mit dem Wählgerät-Modul ausgestattet ist, kann automatisch Sprachnachrichten übermitteln. Am einfachsten lässt sich das Wählgerät mit einem angeschlossenen PC mit ComLink Software programmieren. Die Programmierung kann auch über bestimmte Sequenzen im Programmiermodus der Zentrale erfolgen:

- Stellen Sie den Programmiermodus ein (durch die Eingabe von **F 0 SC – SC** = Service-Code, Werkseinstellung = 6060). Der Programmiermodus wird durch „P“ auf dem Display angezeigt. Er kann nur bei unscharf geschalteter Zentrale eingestellt werden.
- Die Parameter des Wählgerätes können durch Eingabe bestimmter Sequenzen an der Tastatur programmiert werden. Eine unvollendete Programmier-Sequenz kann jederzeit mit der Taste „N“ beendet werden.
- **Um den Programmiermodus zu verlassen, drücken Sie die Taste „N“** („P“ erlischt auf dem Display). Wird beim Verlassen des Programmiermodus ein Fehler angezeigt, so informiert Sie

die Zentrale über das zugrundeliegende Problem.

- Telefonnummern und Sprachnachrichten können auch im Anwendermodus programmiert oder geändert werden, wenn diese Funktion freigegeben wurde.

2.1 Eingabe von Telefonnummern

Sequenz 7xxx...xxFy

Um Telefonnummern für die automatische Wählfunktion zu programmieren, geben Sie bitte ein:

7xx...xxFy

xx...xx = Telefonnummer

y = Speicherplatznummer (1 bis 4)

Eine Telefonnummer kann maximal 16-stellig sein. Eine **Wählpause** kann mit **F0** eingegeben werden (eine Pause kann allerdings nicht an erster Stelle eingegeben werden).

Beispiel: Um die Telefonnummer 0123/456789 auf Speicherplatz 2 zu programmieren, geben Sie bitte ein: **7 0123 F0 456789 F2**

Hinweis: Geben Sie eine Pause (F0) nach der letzten Stelle ein, wenn ein Mobiltelefon angerufen werden soll. So wird die Nummer nur einmal gewählt, und die Verbindungssignale werden von dem Wählgerät nicht geprüft (einige Mobiltelefonsysteme geben keine genormten Verbindungssignale).

Um eine Telefonnummer zu löschen, geben Sie bitte ein:

7 F0 Fy

y = Speicherplatznummer (1-4).

Die Eingabe von **7 F0 F0** löscht sämtliche Telefonnummern

Bei Aktivierung im Alarmfall übergeht das Wählgerät alle anderen an die Telefonleitung angeschlossenen Geräte (Telefon, Faxgerät etc.). Es wählt die programmierten Nummern nacheinander an und gibt die jeweilige Nachricht weiter. Nach einer erfolgreichen Verbindung wird die Nummer nicht wieder gewählt. Sollte eine Nummer besetzt sein, so werden noch 3 weitere Wählversuche gestartet.

Telefonnummer-Speicherplätze, die nicht belegt sind, werden nicht berücksichtigt. Sind keine Telefonnummern gespeichert, so ist die Wählvorrichtung nicht aktiv. Bei einer Kommunikation mit einem Wachdienst werden zunächst die Daten an den Wachdienst weitergeleitet.

2.2 Aufnahmen von Sprachnachrichten

Sequenz 8x

Sie können **zwei** Sprachnachrichten (jeweils maximal 10 Sekunden lang) aufnehmen. Je nach Programmierung (siehe 17.5) werden in verschiedenen Situationen bestimmte Nachrichten-übermittelt. Um die Nachricht aufzunehmen:

- a) Geben Sie bitte **85** ein,
- b) Halten Sie die gelbe Aufnahme-Taste (siehe Abb. 1) auf der Wählgerätplatine gedrückt,
- c) Sprechen Sie die Nachricht ins Mikrofon auf die Wählgerätplatine,
- d) Lassen Sie die gelbe Taste los, die Nachricht wird abgespielt.

Um die zweite Nachricht aufzunehmen, geben Sie bitte **86** ein, danach gehen Sie vor wie Punkt b bis d.

Möchten Sie nur **eine**, jedoch längere (maximal 20 Sekunden) Nachricht senden, so geben Sie bitte bei Schritt a die **84** ein.

Über die Einstellungen in 17.5 können Sie festlegen, welche Alarmkriterien das Wählgerät aktivieren.

Hinweis:

- Die Nachricht wird in einem permanenten Speicher festgehalten und kann jederzeit durch die oben genannte Vorgehensweise geändert werden.
- Halten Sie die Nachricht kurz und deutlich. Das Wählgerät wiederholt die Nachricht bei jeder angewählten Telefonnummer 40 Sekunden lang.
- Durch Drücken der Taste auf der Wählgerätplatine können die gespeicherten Sprachnachrichten abgespielt werden (oder durch Eingabe von „F9“ auf der Tastatur im Unscharfmodus).

2.3 Auslösen des Telefonwählgerätes Sequenz 9yx

Durch Eingabe der Sequenzen 91x bis 95x können Sie festlegen, welche Alarmkriterien das Wählgerät aktivieren und welche nicht. Geben Sie bitte ein: **9yx**, wobei

y	Alarm
1	Stiller Panikalarm
2	Einbruch
3	Feuer
4	Sabotage
5	Technische Probleme

x	Reaktion
0	wählt nicht
1	Sprachnachricht 1
2	Sprachnachricht 2

Beispiel: Soll das Wählgerät bei einem Sabotagealarm nicht wählen, so geben Sie bitte ein: **940**

Werkseinstellung: alle Alarmzustände lösen die Sprachnachricht 1 aus (d.h. 911, 921, 931, 941, 951).

Wurde nur eine Sprachnachricht (mit Code 84 – siehe 17.2) aufgenommen, so wird diese Nachricht bei x = 1 oder x = 2 gesendet.

Hinweis: Es gibt eine 10-sekündige Verzögerung zwischen Alarmierung und Auslösen des Wählgerätes. Dadurch bleibt Zeit, um einen ggf. aus Versehen ausgelösten Alarm zu löschen, bevor angerufen wird.

2.4 Wählverfahren Sequenz 90x

Geben Sie bitte ein:

- 901** für **Tonwahlverfahren**
- 900** für **Pulswahlverfahren**

Werkseinstellung: Tonwahlverfahren

Hinweis: Diese Einstellung des Wählverfahrens gilt auch für die Kommunikation mit einem Wachdienst oder einem entfernten Computer.

2.5 Testen der Telefonleitung Sequenz 99x

Ist diese Funktion aktiviert, so testet das Wählgerät regelmäßig die Bereitschaft der Telefonleitung. Sollte die Leitung über 15 Minuten lang blockiert sein, so zeigt die Zentrale einen Fehler in der Telefonleitung an (Fehler L). Sollten Sie länger als 15 Minuten am Stück telefonieren oder faxen, so wird dies ebenfalls als Fehler angezeigt.

Optionen:

- 991** Testfunktion **aktiviert**
- 990** Testfunktion **nicht aktiviert**

Werkseinstellung: Testfunktion nicht aktiviert

Hinweis: Diese Einstellung ist auch gültig, wenn das Wählgerät mit einem Wachdienst oder einem entfernten PC kommuniziert.

2.6 Testen des Wählgerätes Sequenz 89

Nach der Eingabe von **89** wird jede gespeicherte Telefonnummer einmal angewählt. Die Telefonverbindungssignale sind während des Tests durch den eingebauten Lautsprecher zu hören (im Alarmfall sind keine Verbindungssignale zu hören). Der Test kann durch Drücken der Taste „N“ unterbrochen werden.

Wurden zwei verschiedene Nachrichten gespeichert, so geben Sie **88** ein, um die erste Nachricht abzuspielen, und **89**, um die zweite Nachricht abzuspielen.

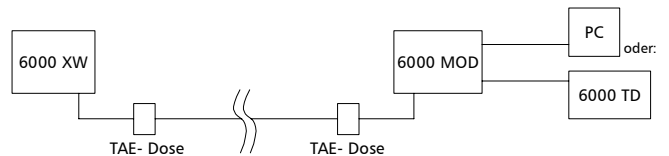


Abb. 2

3. Zugang über einen entfernten Computer

Soll auf das Alarmsystem von einem entfernten Computer oder von der Tastatur **6000 TD** aus zugegriffen werden können, so muss dieser mit einem Modem **6000 MOD** ausgestattet sein, und bestimmte Parameter sollten in der Zentrale gespeichert werden. Auf dem PC muss die Comlink Software installiert werden.

Die Parameter müssen im Programmiermodus eingestellt werden.

Funktion	Sequenz	Optionen	Werkseinstellung
Reaktion auf einen eingehenden Anruf	05x	0=keine Reaktion, 1=beim zweiten Anruf, 2-6=nach 2.-6. Klingelton	keine Reaktion
Zugangscode (8-stellig)	07xxxxxxx	beliebiger 8-stelliger Code	00000000

3.1 Reaktion auf einen eingehenden Anruf Sequenz 05

Diese Sequenz legt fest, wie das Wählgerät auf eingehende Anrufe auf der Telefonleitung reagiert. Diese Einstellung ist wichtig für den Zugang über einen entfernten Computer: **05x**

- x = 0** – keine Reaktion
- 1** – Beantworten des zweiten Anrufs, d.h. nach ein oder zwei Klingeltönen muss eine Pause von 10 – 45 Sekunden erfolgen. Das Wählgerät antwortet dann auf den ersten Klingelton des zweiten Anrufs. Diese Einstellung ist hilfreich, um einen Anrufbeantworter oder ein Faxgerät auf derselben Telefonleitung zu umgehen.
- 2-6** Antworten nach dem 2., 3., 4., 5. oder 6. Klingelton

Hinweis: Der Zugang über einen entfernten Computer kann auch vom Anwender des Alarmsystems ermöglicht werden (unabhängig von der o.g. Einstellung). Hierzu muss der Code 89 im Programmier- oder Anwendermodus eingegeben

werden, wenn ein Anruf von einem entfernten Computer eingeht.

Werkseinstellung: 0 = keine Reaktion

3.2 Programmieren des Zugangscode Sequenz 07

Um von einem entfernten Computer aus auf die Zentrale zugreifen zu können, muss der Zugang durch einen 8-stelligen Code autorisiert werden. Dieser Zugangscode wird mit dem in der Zentrale gespeicherten Code verglichen. Wird der Zugang mit einem ungültigen Code versucht, so wird die Verbindung mit dem entfernten Computer umgehend unterbrochen und ein Alarm an der Zentrale ausgelöst. Um den Zugangscode an der Zentrale zu speichern, geben Sie bitte ein:

0 7 xxxxxxxx

xx.....x – beliebiger 8-stelliger Code

Werkseinstellung: 00000000

4. Kommunikation mit einem Wachdienst

Dieser Teil der Bedienungsanleitung ist nur für Spezialisten, die mit einem Wachdienst zusammenarbeiten. Wir empfehlen die Verwendung eines Computers mit ComLink Software, um die Einstellungen für die Kommunikation mit einem Wachdienst vorzunehmen. Die Einstellungen können auch manuell an der Tastatur der Zentrale geändert werden:

- Stellen Sie den Programmiermodus ein (durch Eingabe von **F 0 SC** – SC = Service-Code, Werkseinstellung SC = 6060). „P“ erscheint auf dem Display.
- **Um den Programmiermodus zu verlassen, drücken Sie die Taste „N“.** (Die Anzeige „P“ erlischt.)

Parameter für die Kommunikation mit einem Wachdienst

Sequenz	Beschreibung	Werkseinstellung	
0 001 xx bis 0 198 xx	Tabelle der Bericht-Codes (siehe Abschnitt 18.), wobei x = 0-9, F0 = A_h, F1 = B_h, F2 = C_h, F3 = D_h, F4 = E_h, F5 = F_h bei der Einstellung 00 wird das Ereignis nicht gemeldet	00	für alle Ereignisse
0 2 xxxx	Kundencode (4-stellig, bei den Formaten 3/1 und 3/2 ist die Struktur 0xxx) x = 0-9 (hexadezimale Codes können verwendet werden)	0000	
0 3 xy	Protokoll x: 0 = Ademco Slow 1 = Ademco Fast 2 = Telex 3 = Franklin 4 = Radionics 2300 5 = Radionics 1400 6 = DTMF 2300 7 = Sur Guard 8 = Ademco Express 9 = Contact ID 2300 Format y: 0 = 3/1 (xxx R) 1 = 3/2 (xxx rc) 2 = 4/1/1 (xxxx Rn) 3 = 4/2 (xxxx rc)	90	Contact ID
0 4 x	Pause zwischen den Wählvorgängen, x = 1-9 (x 10 Min.)	1	10 Minuten
0 6 xx..x Fy	Telefonnummern xx...x in den Speicher y (1 und 2), Pause = F0		gelöscht
0 9 6060	Reset der Wählfunktion auf Werkseinstellungen		-

Hinweise: Einige der Protokolle sind nicht standardisiert, und einige Wachdienste verwenden andere Parameter in ihren Protokollen. Daher

können wir keine vollständige Kompatibilität mit allen Wachdienstzentralen gewährleisten.

Kann keine Verbindung mit dem Wachdienst hergestellt werden, so werden die Ereignisse im Speicher des Wählgerätes festgehalten und übermittelt, sobald die Verbindung hergestellt wurde. Alle Ereignisse werden in der Reihenfolge, in der sie geschehen sind, an den Wachdienst gemeldet.

Sobald die Kommunikation einmal gestartet wurde, kann sie nur dadurch unterbrochen werden, dass an der Zentrale der Programmiermodus oder der Anwendermodus eingestellt werden. Wird z.B. vom Anwender ein Fehlalarm verursacht und dann behoben, so werden dem Wachdienst beide Ereignisse gemeldet.

Ereignisse, die geschehen, während sich die Zentrale im Programmier- oder im Anwendermodus befindet, werden dem Wachdienst gemeldet, sobald der Programmier- bzw. Anwendermodus wieder verlassen wurde. (Sie werden gespeichert und zusammen mit den Bericht-Codes, die das Wechseln der Modi beschreiben, übermittelt.)

Ist das Wählgerät aktiviert, so hat die Kommunikation mit dem Wachdienst höchste Priorität (Sprach- und Pager-Nachrichten werden später gesendet). Der Anwender oder ein Installateur kann die Kommunikation durch Einstellen des Programmier- oder Anwendermodus unterbrechen. Ein Reset der Zentrale hat keinen Einfluss auf die Einstellungen des Wählgerätes (er wird als Ereignis an den Wachdienst gemeldet).

Der Reset der Wählfunktion (Sequenz 0 9 6060), das Ändern der Telefonnummer des Wachdienstes, das Ändern Ihrer Kundennummer beim Wachdienst oder das Ändern einer Formateinstellung löscht sämtliche Bericht-Codes im Speicher der Wählfunktion. Die Ereignisse bleiben jedoch im Speicher der Zentrale erhalten.

Hinweis zum Telefonanschluss: Die Telefonkabelverbindung zwischen der Zentrale 6000 CFW und der TAE- Dose erfolgt über zwei Adern. Für die Sprachverbindung (normales Telefonieren, Betreiben des Sprachwählgerätes) ist die Polarität dieser Kabel unbedeutend. Für den Modembetrieb müssen die Klemmen 1 und 2 an der TAE- Dose polrichtig angeschlossen sein. Falls Sie Verbindungsprobleme haben, sollten Sie die Kabel 1 und 2 in der TAE- Dose umtauschen.

4.1 Programmieren der Bericht-Codes

Sequenz 00 und 01

Mit diesen Sequenzen können die Bericht-Codes für sämtliche möglichen Ereignisse programmiert werden. In Abhängigkeit von den verwendeten Protokollen und Formaten sollten verschiedene Datenmengen eingegeben werden. Die vollständige Tabelle der Bericht-Codes finden Sie unter Abschnitt 18. dieser Bedienungsanleitung. Die Programmiersequenz ist wie folgt: **0 x x x r c**

xxx = Nummer des Ereignisses (von 001 bis 198)

rc = Bericht-Code (zweistellig). In den Formaten 3/1 und 4/1/1 ist nur die erste Stelle des Bericht-Codes gültig (R). Die Codes sollten

im Hexadezimal-Format eingegeben werden, wobei Zahlen über 9 mit der Taste F beginnen sollten: **A_h = F0 B_h = F1 C_h = F2 D_h = F3 E_h = F4 F_h = F5**

Wird als Bericht-Code 00 programmiert, so wird das entsprechende Ereignis nicht an den Wachdienst gemeldet.

Werkseinstellung: 00 für alle Ereignisse

Hinweise:

- Die Abkürzung „Rc“ steht in der Tabelle der Bericht-Codes für die Gruppe der wichtigsten Ereignisse. Nur die erste Stelle dieser Gruppe wird übermittelt, wenn die Formate 3/1 oder 4/1/1 verwendet werden. Andere Formate verwenden beide Stellen der Bericht-Codes „Rc“ und „rc“.
- Contact ID ist ein automatisches Protokoll. Wird ein Bericht-Code (mit Ausnahme von 0) für ein wichtiges Ereignis eingegeben, so werden automatisch alle Ereignisse dieses Typs einschließlich der Details über die Quelle des Ereignisses gemeldet. Die interne Struktur des Protokolls CID ist in Abschnitt 18.1 beschrieben. Dieses Protokoll übermittelt die umfangreichsten Daten an einen Wachdienst.
- Das Protokoll Sur Guard hat die Struktur 4/2 plus einer zusätzlichen Stelle, die automatisch generiert wird.
- Ist die Zentrale aufgeteilt und nur ein Teilbereich scharfgeschaltet, so wird der Bericht-Code für Teilscharfschalten gesendet. Sind alle Teilbereiche scharfgeschaltet, so wird der Bericht-Code für Gesamt-Scharfschaltung gesendet. War das System komplett scharfgeschaltet und nur ein Teilbereich wird unscharfgeschaltet, so wird der Bericht-Code für Unscharfschalten und danach der Bericht-Code für Teilscharfschalten gesendet.
- Die Impuls-Formate können weder 0 noch Zahlen über 15 übermitteln. Aus diesem Grund werden Ereignisse in Zone 16 oder in einem untergeordneten System dem Wachdienst als Ereignisse in Zone 10 gemeldet. Dies bedeutet, dass aus der Sicht des Wachdienstes Zone 10 auch Zone 16 und ein eventuell untergeordnetes System abdeckt. Dieses Problem existiert nicht im Protokoll CID.

4.2 Programmieren des Kunden-Codes

Sequenz 02

Diese Sequenz dient zur Identifizierung des Alarmsystems durch den Wachdienst. Die Sequenz lautet wie folgt: **0 2 xxxx**

xxxx – Zugangscode (aus Ziffern von 0 bis 9 oder Hexadezimalzahlen)

Werden nur dreistellige Codes verwendet (in den Formaten 3/1 und 3/2), so muss an erster Stelle eine 0 eingegeben werden. Die erste Stelle wird dann von der Wählfunktion ignoriert (z.B. 0123).

Hinweis: Durch das Ändern des Kundencodes werden alle nicht gemeldeten Ereignisse aus dem Speicher der Wählfunktion gelöscht, und der Bericht-Code „Reset“ (051) wird an den Wachdienst übermittelt. Bei Impuls-Formaten wird 0 als A_n übermittelt.

Werkseinstellung: 0000

4.3 Programmieren von Protokoll und Format Sequenz 03

Mit dieser Sequenz werden das Kommunikationsprotokoll und –Format gewählt. Sie lautet wie folgt:

03 x y

x = Protokoll (0 – 9, siehe Tabelle)

y = Format (0 – 3, siehe Tabelle)

Protokolle						
x	Name	Anmeldung	Datenübertragung	Abmeldung	Geschwindigkeit	Format
0	Ademco Slow (Silent Knight)	1400Hz	1900Hz	1400Hz	10bps	siehe nächste Tabelle
1	Ademco Fast	1400Hz	1900Hz	1400Hz	14bps	siehe nächste Tabelle
2	Telex	2100Hz	1650Hz	2100Hz	10bps	siehe nächste Tabelle
3	Franklin	2300Hz	1800Hz	2300Hz	20bps	siehe nächste Tabelle
4	Radionics 2300	2300Hz	1800Hz	2300Hz	40bps	siehe nächste Tabelle
5	Radionics 1400	1400Hz	1900Hz	1400Hz	40bps	siehe nächste Tabelle
6	DTMF 2300	2300Hz	DTMF	2300Hz	DTMF	siehe nächste Tabelle
7	Sur Guard*	2300Hz	DTMF	2300Hz	DTMF	4/3
8	Ademco Express*	Dualer Ton	DTMF	1400Hz	DTMF	4ID/2
9	Contact ID*	Dualer Ton	DTMF	1400Hz	DTMF	CID

*festgelegtes Format, „y“ ist arbiträr (0 wird empfohlen)

Formate			
y	Format	Berichte	Struktur
0	3/1	nur wichtige Ereignisse	xxx R
1	3/2	alle Ereignisse	xxx rc
2	4/1/1	wichtige Ereignisse mit automatischer Identifikation der Quelle	xxxx Rn
3	4/2	alle Ereignisse	xxxx rc

xxxx = Kundennummer

R = Code für ein wichtiges Ereignis (nur erste Stelle zählt)

rc = detaillierter Ereigniscode (zwei Stellen)

n = Identifikation der Quelle (wird automatisch generiert)

Das Protokoll Sur Guard hat die Struktur xxxx E rc, wobei E ein Gruppen-Identifikator ist (wird automatisch generiert).		
E	Ereignis	Hinweis
1	Feuer	
2	Panik	
3	Alarm	Allgemein
4	Scharfschalten	auch teilscharf
5	Unscharfschalten	
6	Fehler	Stromausfall, Sabotage, etc.

8	Bericht	Service-Modus einstellen/verlassen etc.
9	Wiederherstellen	Ende Alarm, Panik etc.
A	Test	24-Stunden-Test

Hinweise:

- Einige Empfänger der Wachdienste arbeiten nicht mit allen Formaten.
- Logik der Format-Bezeichnungen: 4/2 bedeutet, dass ein Kundencode 4 Stellen und ein Bericht-Code 2 Stellen hat.

Durch das Ändern eines Formates werden alle nicht gemeldeten Ereignisse aus dem Speicher der Wählfunktion gelöscht, und der Bericht-Code „Reset“ (051) wird an den Wachdienst übermittelt.

Werkseinstellung: 90 (Contact ID)

4.4 Festlegen der Pause zwischen zwei Wählvorgängen Sequenz 04

Wenn die Wählfunktion aktiviert ist, versucht sie, mit dem Wachdienst zu kommunizieren. Dabei wechselt sie zwischen der Haupt-Telefonnummer und den Ersatz-Telefonnummern, falls keine Anmeldung beim Wachdienst zustande kommt. Nach acht Versuchen stoppt die Wählfunktion und startet die Versuche nach einer Pause wieder. Die Länge dieser Pause kann mit der folgenden Sequenz festgelegt werden. Sämtliche nicht gemeldeten Ereignisse werden gespeichert und zusammen übermittelt, sobald eine Verbindung zustande kommt.

04 x

x = Zeitdauer multipliziert mit 10 Minuten (von 1 bis 9, z.B. 3 = 30 Minuten)

Werkseinstellung: 1 = 10 Minuten

4.5 Eingabe von Telefonnummern Sequenz 06

Telefonnummern können durch Eingabe der folgenden Sequenz gespeichert werden:

06 xx...x F y

xx...x = Telefonnummer des Wachdienstes (bis zu 16 Stellen)

y = 1 für den Speicher der Haupt-Telefonnummer
2 für den Speicher der Ersatz-Telefonnummer

Eine Pause (3 Sekunden) kann durch Drücken der Taste F0 in die Telefonnummer integriert werden. Falls es für das DTMF Wählverfahren erforderlich ist, können auch das Signal * durch Drücken der Taste F7 oder das Signal # durch Drücken der Taste F8 eingegeben werden.

Beispiel: Die Telefonnummer 02 123456 als die Haupt-Telefonnummer des Wachdienstes wird eingegeben als: 06 02 F0 123456 F1.

Löschen von Telefonnummern

06 F 0 F y

y = 1, um die Haupt-Telefonnummer zu löschen
2, um die Ersatz-Telefonnummer zu löschen

Hinweis: Durch das Ändern einer Telefonnummer werden im internen Speicher der Wählfunktion sämtliche nicht gemeldeten Ereignisse gelöscht, und eine Reset-Meldung (Code 051) wird an den Wachdienst gesandt.

Werkseinstellung: beide Telefonnummern sind gelöscht

4.6 Reset des digitalen Wählgerätes Sequenz 096060

Durch die Eingabe dieser Sequenz werden alle Werkseinstellungen wiederhergestellt. Sämtliche Telefonnummern, Bericht-Codes, Kundencodes etc. werden gelöscht. Die Einstellungen des Sprachwählgerätes sind von diesem Reset nicht betroffen. Die Sequenz für einen Reset lautet:

0 9 6060

Hinweis: Alle Einstellungen der Wählfunktion werden normalerweise in einem energieunabhängigen Speicher festgehalten und bleiben auch nach einem Abschalten der Stromzufuhr erhalten.

Nr.	Ereignis	Code
001	Scharfschalten mit Fernbedienung Nr. 1	Rc
002	Scharfschalten mit Fernbedienung Nr. 2	Rc
003	Scharfschalten mit Fernbedienung Nr. 3	Rc
004	Scharfschalten mit Fernbedienung Nr. 4	Rc
005	Scharfschalten mit Fernbedienung Nr. 5	Rc
006	Scharfschalten mit Fernbedienung Nr. 6	Rc
007	Scharfschalten mit Fernbedienung Nr. 7	Rc
008	Scharfschalten mit Fernbedienung Nr. 8	Rc
009	Scharfschalten mit Hauptcode	Rc
010	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 1	Rc
011	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 2	Rc
012	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 3	Rc
013	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 4	Rc
014	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 5	Rc
015	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 6	Rc
016	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 7	Rc
017	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 8	Rc
018	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 9	Rc
019	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 10	Rc
020	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 11	Rc
021	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 12	Rc
022	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 13	Rc
023	Scharfschalten mit Anwendercode Nr. 14	Rc
024	Teilscharfschalten	Rc
025	Panikalarm ohne Code	Rc
026	Unscharfschalten mit Fernbedienung Nr. 1	Rc
027	Unscharfschalten mit Fernbedienung Nr. 2	Rc
028	Unscharfschalten mit Fernbedienung Nr. 3	Rc
029	Unscharfschalten mit Fernbedienung Nr. 4	rc
030	Unscharfschalten mit Fernbedienung Nr. 5	rc
031	Unscharfschalten mit Fernbedienung Nr. 6	rc
032	Unscharfschalten mit Fernbedienung Nr. 7	rc
033	Unscharfschalten mit Fernbedienung Nr. 8	rc
034	Unscharfschalten mit Hauptcode	rc
035	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 1	rc
036	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 2	rc
037	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 3	rc
038	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 4	rc
039	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 5	rc
040	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 6	rc
041	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 7	rc

5. Tabelle der Bericht-Codes für die Kommunikation mit einem Wachdienst

Für jedes Ereignis kann ein zweistelliger Bericht-Code rc (00 bis FFh) gespeichert werden. Wenn 00 als Bericht-Code gespeichert wurde, so wird das entsprechende Ereignis nicht gemeldet.

Die wichtigsten Ereignisse sind mit **Rc** bezeichnet. Werden die Formate 3/1 oder 4/4/1 verwendet, so werden nur 16 dieser Ereignisse an den Wachdienst gemeldet. In diesem Fall sollte nur die Stelle **R** programmiert werden, die zweite Stelle wird nicht berücksichtigt. Die Ziffer 0 kann in den Impuls-Protokollen nicht verwendet werden.

Wird das Protokoll Contact ID verwendet, so muss lediglich 11 für alle wichtigen Ereignisse (**Rc**) eingegeben werden. Das System erkennt automatisch alle weiteren Details des Ereignisses.

042	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 8	rc
043	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 9	rc
044	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 10	rc
045	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 11	rc
046	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 12	rc
047	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 13	rc
048	Unscharfschalten mit Anwendercode Nr. 14	rc
049	Programmiermodus der Wählfunktion einstellen	Rc
050	Programmiermodus der Wählfunktion verlassen	Rc
051	Reset der Wählfunktion	Rc
052	Anschluss der Stromversorgung	Rc
053	Alarm nach Anschluss der Stromversorgung	Rc
054	Batteriefehler	Rc
055	Batteriefehler behoben	Rc
056	Fehler beim Notstromakku der Zentrale	Rc
057	Fehler beim Notstromakku der Zentrale behoben	Rc
058	Alarm in Zone 1	Rc
059	Alarm in Zone 2	rc
060	Alarm in Zone 3	rc
061	Alarm in Zone 4	rc
062	Alarm in Zone 5	rc
063	Alarm in Zone 6	rc
064	Alarm in Zone 7	rc
065	Alarm in Zone 8	rc
066	Alarm in Zone 9	rc
067	Alarm in Zone 10	rc
068	Alarm in Zone 11	rc
069	Alarm in Zone 12	rc
070	Alarm in Zone 13	rc
071	Alarm in Zone 14	rc
072	Alarm in Zone 15	rc
073	Alarm in Zone 16	rc
074	Alarm nach falschem Zugangscode	Rc
075	Sabotage in Zone 1	Rc
076	Sabotage in Zone 2	rc
077	Sabotage in Zone 3	rc
078	Sabotage in Zone 4	rc
079	Sabotage in Zone 5	rc
080	Sabotage in Zone 6	rc

081	Sabotage in Zone 7	rc
082	Sabotage in Zone 8	rc
083	Sabotage in Zone 9	rc
084	Sabotage in Zone 10	rc
085	Sabotage in Zone 11	rc
086	Sabotage in Zone 12	rc
087	Sabotage in Zone 13	Rc
088	Sabotage in Zone 14	Rc
089	Sabotage in Zone 15	Rc
090	Sabotage in Zone 16	Rc
091	Sabotage am Bedienteil	Rc
092	Sabotage an der Zentrale	Rc
093	Sabotage an der Sirene	Rc
094	Fehler in Zone 1	Rc
095	Fehler in Zone 2	Rc
096	Fehler in Zone 3	Rc
097	Fehler in Zone 4	Rc
098	Fehler in Zone 5	Rc
099	Fehler in Zone 6	Rc
100	Fehler in Zone 7	Rc
101	Fehler in Zone 8	Rc
102	Fehler in Zone 9	Rc
103	Fehler in Zone 10	Rc
104	Fehler in Zone 11	Rc
105	Fehler in Zone 12	Rc
106	Fehler in Zone 13	Rc
107	Fehler in Zone 14	Rc
108	Fehler in Zone 15	Rc
109	Fehler in Zone 16	Rc
110	Fehler am Bedienteil	Rc
111	Fehler an der Zentrale	Rc
112	Fehler an der Sirene	Rc
113	Ende des Alarms in Zone 1	Rc
114	Ende des Alarms in Zone 2	Rc
115	Ende des Alarms in Zone 3	Rc
116	Ende des Alarms in Zone 4	Rc
117	Ende des Alarms in Zone 5	Rc
118	Ende des Alarms in Zone 6	Rc
119	Ende des Alarms in Zone 7	Rc
120	Ende des Alarms in Zone 8	Rc
121	Ende des Alarms in Zone 9	Rc
122	Ende des Alarms in Zone 10	Rc
123	Ende des Alarms in Zone 11	Rc
124	Ende des Alarms in Zone 12	Rc
125	Ende des Alarms in Zone 13	Rc
126	Ende des Alarms in Zone 14	Rc
127	Ende des Alarms in Zone 15	Rc
128	Ende des Alarms in Zone 16	Rc
129	Ende der Sabotage in Zone 1	Rc
130	Ende der Sabotage in Zone 2	Rc
131	Ende der Sabotage in Zone 3	Rc
132	Ende der Sabotage in Zone 4	Rc
133	Ende der Sabotage in Zone 5	Rc
134	Ende der Sabotage in Zone 6	Rc
135	Ende der Sabotage in Zone 7	Rc
136	Ende der Sabotage in Zone 8	Rc
137	Ende der Sabotage in Zone 9	Rc
138	Ende der Sabotage in Zone 10	Rc
139	Ende der Sabotage in Zone 11	Rc
140	Ende der Sabotage in Zone 12	Rc
141	Ende der Sabotage in Zone 13	Rc

142	Ende der Sabotage in Zone 14	Rc
143	Ende der Sabotage in Zone 15	Rc
144	Ende der Sabotage in Zone 16	Rc
145	Ende der Sabotage am Bedienteil	Rc
146	Ende der Sabotage an der Zentrale	Rc
147	Ende der Sabotage an der Sirene	Rc
148	Fehler in Zone 1 behoben	Rc
149	Fehler in Zone 2 behoben	Rc
150	Fehler in Zone 3 behoben	Rc
151	Fehler in Zone 4 behoben	Rc
152	Fehler in Zone 5 behoben	Rc
153	Fehler in Zone 6 behoben	Rc
154	Fehler in Zone 7 behoben	Rc
155	Fehler in Zone 8 behoben	Rc
156	Fehler in Zone 9 behoben	Rc
157	Fehler in Zone 10 behoben	Rc
158	Fehler in Zone 11 behoben	rc
159	Fehler in Zone 12 behoben	rc
160	Fehler in Zone 13 behoben	rc
161	Fehler in Zone 14 behoben	rc
162	Fehler in Zone 15 behoben	rc
163	Fehler in Zone 16 behoben	rc
164	Fehler am Bedienteil behoben	rc
165	Fehler an der Zentrale behoben	rc
166	Fehler an der Sirene behoben	rc
167	Fehler in der Telefonleitung	Rc
168	Fehler in der Telefonleitung behoben	Rc
169	Ausfall der Zentrale	Rc
170	Ausfall der Zentrale beendet	Rc
171	Regelmäßiger Test (24 Stunden nach der letzten Kommunikation)	Rc
172	Stromausfall (wird 30 Minuten nach Stromausfall gemeldet)	Rc
173	Ende des Stromausfalls	Rc
174	Funkstörung	Rc
175	Alarm nach falschem Zugangscode beendet	Rc
176	Ende der Funkstörung	Rc
177	Panikalarm durch Fernbedienung Nr. 1	Rc
178	Panikalarm durch Fernbedienung Nr. 2	rc
179	Panikalarm durch Fernbedienung Nr. 3	rc
180	Panikalarm durch Fernbedienung Nr. 4	rc
181	Panikalarm durch Fernbedienung Nr. 5	rc
182	Panikalarm durch Fernbedienung Nr. 6	rc
183	Panikalarm durch Fernbedienung Nr. 7	rc
184	Panikalarm durch Fernbedienung Nr. 8	rc
185	Panikalarm durch Hauptcode	rc
186	Panikalarm durch Anwendercode	rc
187	Ende des Panikalarms durch Fernbedienung Nr. 1	Rc
188	Ende des Panikalarms durch Fernbedienung Nr. 2	rc
189	Ende des Panikalarms durch Fernbedienung Nr. 3	rc
190	Ende des Panikalarms durch Fernbedienung Nr. 4	rc
191	Ende des Panikalarms durch Fernbedienung Nr. 5	rc
192	Ende des Panikalarms durch Fernbedienung Nr. 6	rc
193	Ende des Panikalarms durch Fernbedienung Nr. 7	rc
194	Ende des Panikalarms durch Fernbedienung Nr. 8	rc
195	Ende des Panikalarms durch Hauptcode	rc
196	Ende des Panikalarms durch Anwendercode	rc
197	Panikalarm im untergeordneten System	Rc
198	Ende des Panikalarms im untergeordneten System	Rc

5.1 Interne Struktur des Protokolls Contact ID

Die Daten im Protokoll CID haben folgende standardisierte Struktur: XXXX 18 Q XYZ 01 CCC

XXXX steht für die Kundennummer, 18 ist die Identifikation des Codes (für alle Ereignisse

identisch), Q ist eine Ziffer von 1 bis 3, XYZ ist die Nummer des Ereignisses, 01 ist die Nummer des untergeordneten Systems, CCC steht für Details zur Ereignisquelle (siehe nachfolgende Tabelle).

Ereignis	Q XYZ	Beschreibung	mögliche Ereignisquelle						
			C	S	c	A	J	L	d
058	1 110	Feueralarm		x			x		
113	3 110	Ende des Feueralarms		x			x		
177	1 120	Panikalarm	x		x				x
058	1 120	Panikalarm durch einen Melder		x					
197	1 120	Panikalarm im untergeordneten System					x		
187	3 120	Ende des Panikalarms	x		x				x
113	3 120	Ende des Panikalarms durch einen Melder		x					
198	3 120	Ende des Panikalarms im untergeordneten System					x		
058	1 130	Einbruchalarm in einer Sofortalarmzone		x					
113	3 130	Ende des Einbruchalarms in einer Sofortalarmzone		x					
058	1 134	Einbruchalarm in einer Zone mit Verzögerung		x					
113	3 134	Ende des Einbruchalarms in einer Zone mit Verzögerung		x					
075	1 137	Sabotagealarm	x		x	x	x		x
129	3 137	Ende des Sabotagealarms	x		x	x	x		x
074	1 138	Alarm durch falschen Zugangscode	x		x			x	x
175	3 138	Ende des Alarms durch falschen Zugangscode	x		x			x	x
053	1 140	Alarm nach Anschluss der Stromversorgung	x						
075	1 144	Sabotagealarm eines Melders		x					
129	3 144	Ende des Sabotagealarms eines Melders		x					
094	1 300	Fehler (Kurzschluss in der Zentrale o. anderer allgemeiner Fehler)	x		x	x	x	x	x
052	3 300	Anschluss der Stromversorgung der Zentrale	x						
148	3 300	Fehler im System behoben	x		x	x	x	x	x
172	1 301	Stromausfall	x						
173	3 301	Stromversorgung wieder hergestellt	x						
054	1 302	Probleme bei der Stromversorgung einer Komponente			x	x	x		
056	1 302	Notstromausfall in der Zentrale	x						
057	3 302	Ende des Notstromausfalls in der Zentrale	x						
055	3 302	Stromversorgung einer Komponente wiederhergestellt			x	x	x		
051	1 305	Reset	x					x	
049	1 306	Einstellen des Programmier- oder Anwendermodus	x		x				x
050	3 306	Verlassen des Programmier- oder Anwendermodus	x		x				x
058	1 330	Alarm im untergeordneten System					x		
167	1 354	Störung der Telefonleitung						x	
169	1 354	Fehler in der Kommunikation im digitalen Bussystem						x	
168	3 354	Störung der Telefonleitung behoben						x	
170	3 354	Fehler in der Kommunikation im digitalen Bussystem behoben						x	
174	1 355	Störung der Funkverbindung	x						
176	3 355	Störung der Funkverbindung	x						
094	1 380	Störung eines Melders		x					
148	3 380	sämtliche Störungen einzelner Melders behoben		x					
094	1 381	Störung der Funkkommunikation		x	x	x	x		
148	3 381	Störung der Funkkommunikation behoben		x	x	x	x		
054	1 384	Problem bei der Stromversorgung eines Melders		x					
055	3 384	Problem bei der Stromversorgung eines Melders behoben		x					
026	1 401	Unscharfschalten	x		x				x
001	3 401	Gesamtscharfschalten	x		x				x
024	3 402	Teilscharfschalten	x		x				x
025	3 408	Scharfschalten ohne Code	x		x				x
171	1 602	Testen der Kommunikation mit dem Wachdienst (24 Stunden)						x	

Ereignisquellen im Protokoll CID:

Quelle	Bezeichnung	Code CCC
Funkgesteuerter Melder	S	001 bis 016
Bedienelement	c	401 bis 408
Anwendercode		501 bis 514
Zentrale	C	701
Funksirene	A	711
Zentrale eines untergeordneten Systems	J	721
Telefonleitung	L	731
Digitales Bussystem	D	741

6. Zugriff auf das System aus der Ferne

Ein Zugriff auf das System von einem entfernten Computer, der mit dem Modem 6000 MOD und mit ComLink Software ausgestattet ist, oder von der 6000 TD Tastatur, die mit dem Modem 6000 MOD ausgestattet ist, ist möglich. Dieser Zugriff wird durch einen 8-stelligen Zugangscode geschützt, der in der Zentrale gespeichert ist.

Sobald das Modem die entfernte Zentrale anwählt, kann das System mit der ComLink Software genauso bedient werden wie von einem direkt angeschlossenen Computer aus. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Übertragung größerer Datenmengen (komplette Ereignisliste etc.) ein wenig länger dauert, abhängig von der Qualität der Telefonverbindung.

6.1 Verbindung mit einer entfernten Zentrale herstellen

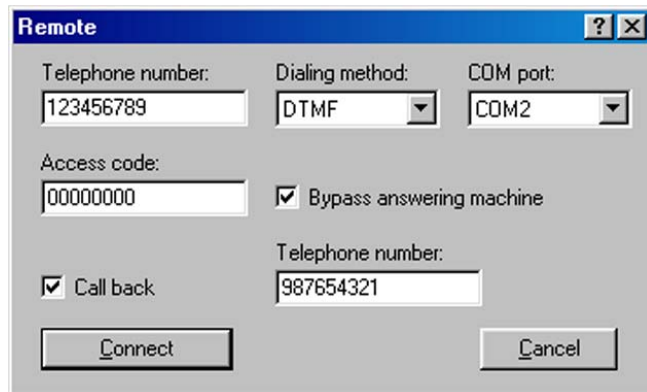
Starten Sie die ComLink Software auf einem Computer, der mit dem Modem 6000 MOD ausgerüstet ist. Sie benötigen dazu die folgenden Daten:

- Telefonnummer der anzuwählenden Zentrale
- Wählmethode (Ton- oder Pulswahl)
- Nummer der COM Schnittstelle, an die das Modem angeschlossen ist
- Zugangscode der Zentrale (8-stellig, muss mit dem in der Zentrale gespeicherte Code identisch sein)
- Wählen Sie das Übergehen eines Anrufbeantworters (wenn diese Funktion in der Zentrale programmiert wurde)
- Wählen Sie die Rückruf-Funktion, und geben Sie Ihre Telefonnummer ein, wenn die Zentrale Sie zurückrufen soll (auf diese Weise werden die Telefonkosten dem Anwender der Alarmanlage berechnet).

Hinweis: Eine Verbindung kann nicht hergestellt werden, wenn die Telefonleitung der Zentrale belegt ist.

Hinweis zum Telefonanschluss:

Die Telefonkabelverbindung zwischen der 6000 XW und der TAE- Dose erfolgt über zwei Adern. Für die Sprachverbindung (normales Telefonieren, Betreiben des Sprachwählgerätes) ist die Polarität dieser Kabel unbedeutend. Für den Modembetrieb müssen die Klemmen 1 und 2 an der TAE- Dose polrichtig angeschlossen sein. Falls Sie Verbindungsprobleme haben, sollten Sie die Kabel 1 und 2 in der TAE- Dose umtauschen.



„Anwähl“ - Dialog der ComLink Software

7. Spezifikation

Digitale Kommunikation mit einem Wachdienst:

- Zwei Sprachnachrichten
- Modemkommunikation mit einem entfernten PC (benötigt 6000 MOD Modem mit Comlink-Software)
- Bedienung der Zentrale über Festnetz (benötigt 6000 TD und 6000 MOD)

Protokolle für Wachdienst Kommunikation:

Contact ID, Ademco, Telex, Franklin, Radionics, SurGard, DTMF2300, (198 Berichtcodes)

Kann an folgende Schnittstellen verbunden werden, TBR 21/1998, EG 201 121 V1.13/2000, AS/ACIF S002/2001 (Australia)

EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Firma Indexa GmbH, dass sich alle in dieser Installationsanleitung erwähnten Komponenten in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befinden.

Die vollständige Konformitätserklärung ist nachlesbar unter: www.System6000.de



Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
74229 Oedheim
Deutschland
www.indexa.de
2011_06_20